

VOM 4. - 11. JULI

ziel der ganzen letzten aktionen wie die kirchenturbesetzung war, ne öffentliche/offensive auseinandersetzung zu initiieren - um unsere situation, die situation aller vom imperialismus unterdrückten menschen und völker und die daraus notwendigen konsequenzen und schritte für ne praxis, einen unsern möglichkeiten entsprechenden starken widerstand zu entwickeln, der die schweine wirklich angreift.

wenn wir betonen: unsere situation und die aller vom imperialismus unterdrückten menschen und völker, dann nicht nur, weil revolution, der prozess darin, nur weltweit laufen kann - sondern weil das genau der zusammenhang ist, aus dem wir uns heute nur bestimmen können, angesichts einer entwicklung, in der die front gegen das imperialistische ungeheuer vor sturz des schon bis zum aufstand in kwangju und in den metropolen selbst: ob nun miami, zürich oder hier, creiter und starker wird und

die allianz der imperialistischen mächte unter führung der usa und hier in westeuropa der bundesrepublik an die endlichkeit bestehen - der machtvhältnisse erinnert, was auch heißt, daß sie ihr ganzes arsenal an waffen und mitteln einsetzen wird, vom guzzikröppel bis zur stornen vernichtung europas, um ein neues vietnam und damit das endgültige kippen ihrer herrschaft zu veranlassen. oder warum wurde die räumung in gorleben mit diesem wahnwitzigen aufgebot durchgeführt, die demonstranten in freiburg zusammengeknüppelt, oder fahren sie jedes mal, wenn wir hier in hamburg demonstrieren wollen, ihr gesamtes bullenpotential in der stadt auf, sitzen die 13 genossen, die das amerikahaus in berlin besetzt hatten, immer noch im knast?

bremen hat die herrschende clique hier und die amis an vietnam erinnert - daran, daß, wie die vietnamesischen genossen mal gesagt haben, die antiimperialistische bewegung in den metropolen nach den sowjetischen kampfflugzeugen das war, was ihnen die möglichkeit zu siegen gab.

heute stellt sich die frage für uns anders. wir können hier nicht zu ner eigenen identität, ner eigenen praxis kommen, wenn wir auf die befreiungsbewegungen der 3. welt starren, uns an ihre rockzipfel hängen. weil sie sich nach ihren weltweiten siegen notwendigerweise als staaten konstituieren mußten, um die ganz existentiellen bedürfnisse ihrer völker - wozu die versorgung mit nahrung, bildung usw. gehören - erfüllen zu können, was heißt, daß sie in einer gewissen abhängigkeit vom weltmarkt stehen und ihre mittel und möglichkeiten den revolutionären prozess voranzutreiben, genau da an ihre grenzen stoßen.

für uns, die wir in den metropolen leben, bestehen diese grenzen nicht und deswegen haben wir ne ganz besondere verantwortung, aber auch alle möglichkeiten, um unsere historische aufgabe, die befreiung der menschheit vom imperialismus, zu erfüllen. oder anders: die tatsache, daß hier in den metropolen nicht die bedürfnisse (bzw. die unfähigkeit sie zu befriedigen - materielle armut usw.) das moment revolutionärer politik sein können, sondern die erfahrung ihrer entfremdung und der totalen struktur, die sie produziert/reproduziert, gibt uns die möglichkeit einen wirklich umfassenden begriff von freiheit zu entwickeln.

sicher - das was in bremen, hamburg, frankfurt, berlin und anderswo in den letzten wochen gelaufen ist, ist nicht die neuauflage der studentenbewegung von '68 - es sind erstmal ansätze - die ersten zeichen, daß die dumpfe resignation, die seit '77 in der linken vorherrschend war, durchbrochen werden wird. aber unsere situation,

die situation der linken hier unterscheidet sich nicht nur darin von '68, daß heute nicht jeden tag zehntausende auf die straße gehen, um gegen den einfall der yanke im iran zu demonstrieren. seit zehn jahren gibt's hier die guerrilla, die sich aus den erfahrungen der studentenbewegung entwickelt hat und die gegen die entpolitiserungsprozesse der linken die kontinuierlich antiimperialistische politik in den metropolen erkämpft hat. heute geht es darum, daß wir aus dieser möglichkeit genau die praxis entwickeln, vor der schmidt wie straub zittern: die antiimperialistische front in den metropolen, zusammen mit der raf. schmidt hat mal sinngemäß gesagt, daß die guerrillabekämpfung solange eine der zentralen gemeinsamen anstrengungen aller westeuropäischen regierungen ist, solange es irgendwo in europa ne gruppe gibt, die in der lage ist, bewaffnete aktionen durchzuführen. was er meint, ist ja klar: ihr projekt, w'europa als block unter brd-regie der us-aussenpolitik funktional zu organisieren, steht und fällt mit dem widerstand. sie haben '77 über die fahndung und mit den massakern in mogadisco und stammheim den inhalt und die repressionsstrukturen der brd für 'innere sicherheit' modellhaft in allen w'europäischen staaten durchgesetzt - was fehlt, ist das einverständnis der völker zu ihrer aggressiven politik. sie wissen natürlich auch, daß sie dieses einverständnis mit einem so offen repressiven und barbarischen system wie diesem imperialismus in seiner reifsten phase nicht gewinnen können. warum's ihnen geht, ist die dumpfe resignation, das den-kopf-in-den-sack-stecken und zu allen schwalbennestern des systems schwalzen. - was immer da bricht, wo menschen sich mit ihrem leben dagegen stellen, den bruch zwischen staat und gesellschaft erkämpfen.

dies projekt w'europa war eine konsequenz der us-strategen aus ihrem fiasko in vietnam - es ist eine voraussetzung für den versuch des imperialismus, aus der strategischen defensive wieder die initiative in der auseinandersetzung zwischen revolution und konterrevolution an sich zu bringen. ihnen das zunichte zu machen, ist genau unsere sache und das heißt erstmal auch, daß wir alle kräfte darauf konzentrieren.

die genossen, die in dieser situation für sich die konsequenz gezogen haben, die bewegung 2. juni als organisation aufzulösen und in der raf weiterzukämpfen, sind da beispiel für uns - sie sagen: 'die kriegsvorbereitungen zielen nicht auf die aufteilung der welt unter imperialistischen kontrahenten. ihr inhalt ist revolution oder konterrevolution - und so der abschnitt der konfrontation, an dem die entscheidung laufen wird.' ... 'dies ist die frage an die ganze linke in w'europa, ob sie in dieser eskalierten situation, in der - so oder so - eine entscheidung fallen wird, ihre historische aufgabe wahrnimmt oder verrät.'

für uns ist das ne ganz existentielle frage um die's hier geht, die nach dem beginn oder untergang der menschheit. wenn schmidt jetzt sagt: 'ich habe den amerikanern noch einmal versichert, daß sie sich auf die bloody germans verlassen können,' meint er damit, daß die unterwerfung der brd unter die us-militärstrategie, trotz der widersprüche im imperialistischen lager, jetzt endgültig gelaufen ist; daß die brd bereit ist, ihre aufgabe, den schutz des imperialistischen kernlandes, der usa, zu gewährleisten, zum preis ihrer eigenen vernichtung.

und wenn carter jetzt davon quatscht, daß das westliche bündnis und die usa wieder 'verteidigungsfähig' sind, meint er damit, daß der us-imperialismus und seine verbündeten nach dem desaster in vietnam, jetzt wieder stark genug sind, zu einer aggressiven mili-

und interventionspolitik zurückzukehren, ein kleiner vorge-  
schobener Iran war die intervention der us-handliten in Iran,  
die diese 'verteidigungslosigkeit' wieder herbeiführt  
als kongresspräsident general ad schicklic, shekelinger vize-  
präsident general ad schicklic, shekelinger vize-  
präsident general ad schicklic in europa:

... ist offensichtlich, daß die integration der streit-  
kräfte der verschiedenen nationen sich weiter verlichten  
wird, die integration ist die unglücklicher erfolg,  
... in der militärgeschichte noch nicht gesehen  
... die harmonisierung der politik der bündnisstaaten  
... ist nicht soweit.'

... was ihnen wunden punkt benannt: daß die veränderungen  
... von den staaten von den usis direkt oder über die  
... massiv unter druck gesetzt werden, beschika-  
... der mittelstreckenraketen auch  
... der völker durchzusetzen, wie in holland,  
... ein ersatzpunkt für uns, denn indem wir die wider-  
... der kapitalistischen länder zuspitzen, schick sich in-  
... wie der hauptfeld usa in europa agiert  
... die wasserrepublik der sozialdemokratie - kann der wider-  
... in den verschiedenen ländern sich dagegen zur antikapitalis-  
... in europa forcieren.  
... der nato für das 'westliche krisenmanagement'  
... weiter:

... militärische integration ist der kern des bündnisses.  
... ist so wichtig in der nato wie dieser militärische  
... kern, der geschützt werden muß. ... die militärs haben als  
... gewirkt. ... sicherheitspolitisch gesehen,  
... würden die europäer ohne die amerikaner keine chance haben.'

seit '76 haben die usa forciert pershing-II- raketen und cruise mis-  
sile gebaut und in europa stationiert, also waffen, die es der usa  
erlauben, die vorwarnzeit zu unterlaufen und somit einen atomaren  
erstschlag gegen die sowjetunion zu führen, und falls die su dann  
noch in der lage sein sollte zurückzuschlagen, soll sich dieser ato-  
mare schlagabtausch in europa abspielen. 'begrenzter atomkrieg'  
... diese perversion.

in der frankfurter rundschau vom 15. 9. 79 schreibt der journalist  
... unter der überschrift, 'der strategische atom-  
krieg ist wieder denkbar', über eine tagung von politikern, diplo-  
maten, wissenschaftlern, gewerkschaftlern und industriellen in  
... zum thema, 'droht europa das eigentliche opfer des rüs-  
tungswettlaufs zu werden?':

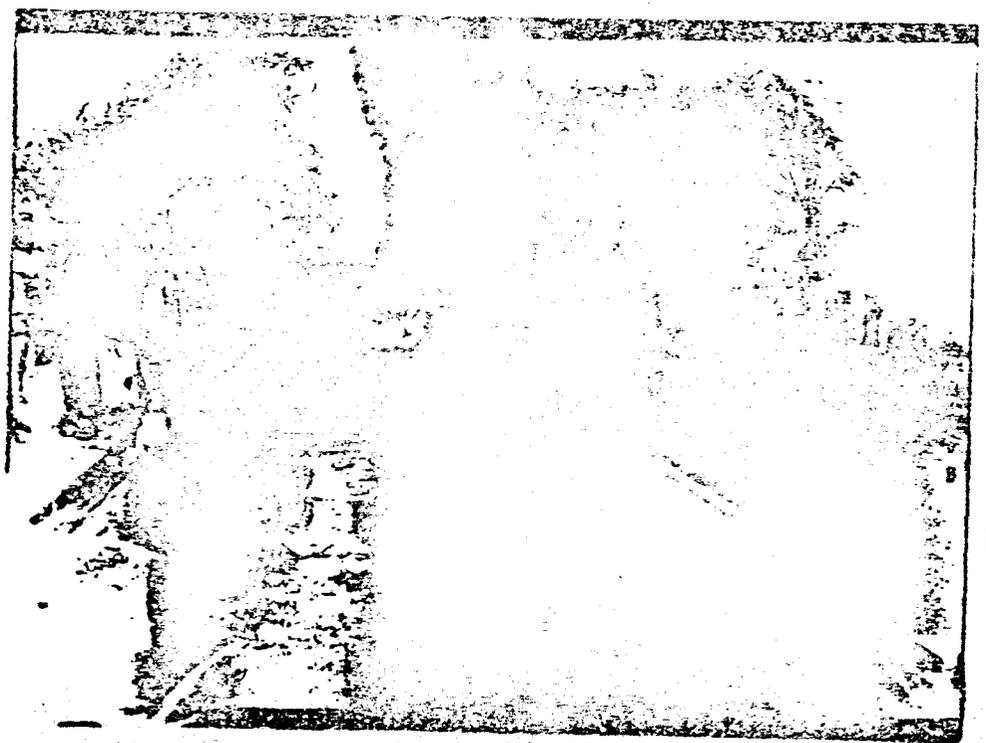
der frühere verteidigungsminister james schlesinger hatte als  
erster laut darüber nachgedacht, daß mit den zielgenauen stra-  
tegischen raketen begrenzte atomschläge gegen sowjetische mili-  
tär- und industrianlagen führen ließen, wobei man davon aus-  
gehen könne, daß die sowjets ihrerseits aus angst, skrupeln  
und moralischer verantwortung ihren klobigen, flächendeckenden  
nuklearhammer schon nicht hervorholen werden. außerdem rückt  
jetzt der vorteil des nuklearen erstschlages wieder in den be-  
reich des möglichen, nicht zuletzt auch der künftigen elektro-  
nischen oder laserabwehrwaffen wegen. ...  
mit anderen worten: der strategische atomkrieg wird wieder  
denkbar, weil sich die technologisch führenden usa eine gute  
chance für die zukunft versprechen, relativ ungeschoren davon-  
zukommen. "wir wären narren, unseren technischen vorsprung  
nicht konsequent auszunutzen", hatte schlesinger vor 4 jahren  
in einem zeitungsinterview erklärt; und genau so verhalten sich  
die usa auch.'

oder auch bei weinstein, militärkorrespondent und ressourcenautor,  
der bis in die höchsten poststellen die türen offen stehen und über  
den die wirklich kaltesten kriege bis in die usa hinein ihre kam-  
pagne ausbreiten:

'es geht jetzt nicht mehr um die these einer eskalieren eskala-  
tion (bezieht sich auf die natostrategie der flexible response)  
... die strategische frage: wer hat den satz, den an-  
derer sollte zu führen? denn nur, wer zuerst zuschlägt, hat eine  
...'

über die drohung der stationierung der sowjetunion will sich  
der us-imperialismus die ungunstbedingungen schaffen, die es ihm  
erlauben, seine 'vitalen' interessen in der 3. welt, den persischen  
golf zu sichern, ohne sich einem eingreifen der su oder ihrer unter-  
stützung der befreiungskämpfe in diesen ländern wehren zu müssen.  
daß die us-staaten unter der führung der brd belingungslos in die  
us-militärstrategie eingebunden sind, zeigte sich bei der us-inter-  
vention in liban.

die bundeswehr stand zu dieser zeit unter 'nationalansprache III' d.  
h., zum ausdruck bereit, ausrüstung und privatsachen handlich  
verpackt und auf law's verladen, tausenden von reservierten flin-  
terten einberufungsbescheide ins haus, sich für 'wehörungen auf  
unbegrenzte zeit' bereitzustellen, das zeichen, um sich bei den je-  
weiligen einheiten anzufinden, waren codewörter wie z. b. 'weiber  
fisch' gewesen, die dann über rundfunk und fernsehen gesendet wor-  
den sollten. die angehörigen von us-soldaten, die in der brd sta-  
tioniert sind, hatten schon genaue anweisungen für ihre evakuier-  
ung im kriegsfall.



die funktion der psychologischen kriegsführung über die kriegs-  
führung für einen krieg konditioniert werden sollen, beschränkt  
sich nicht nur auf die "gewöhnung" an diese vorstellung, sondern  
auf alles was unterhalb der schwelle der atomaren verurteilung  
nicht unmittelbar erscheinbar lassen.

das ist nicht so wenn man einem zehnmal die todesstrafe angedroht hat  
und es letztendlich handbar sein kann nur 'lebenslanglich' wird.  
das ist mit dieser illusion - hier noch was zu verlieren zu haben -  
genau die schwelme es geschafft, die linke hier seit 45 zu korrum-  
pieren.

als würde es hier noch irgendwelche freiräume geben, irgendeine  
ebene, auf der der imperialismus sich durch was anderes als vernich-  
tend reproduzieren könnte, oder was das gleiche ist, er produziert  
"ersatz fürs leben", der apparat schluckt jedes bedürfnis der men-  
schen nach leben, indem er einen "ersatz" dafür anbietet und in die-  
sem "ersatz" das ursprüngliche bedürfnis und damit das wirkliche  
leben zerstört: er ist ein terrbild vom leben.

menschsein, ein neuer unfassbarer begriff von leben und freiheit  
ist hier nur möglich im kampf gegen den apparat, der es vernichtet,  
und natürlich nur kollektiv.

genau das ist der inhalt der parole: den antiimperialistischen  
widerstand organisieren -

zu einem begriff der situation zu kommen, daß die schwelme uns aus-  
ser zerstörung nichts zu bieten haben, daß unsere vereinsamung die  
bedingung für ihre macht ist, daß sich das neue nur durchsetzen  
kann, wenn wir das alte zerstören.

es ist ganz einfach die frage, die sich hier jeder stellen muß und  
um deren beantwortung wir hier kämpfen: was man von seinem leben  
will, wie man sich leben, also widerstand hier vorstellen kann.  
andreas hat dazu mal gesagt:

"...nur im kampf: also der praktischen erfahrung gibts das mo-  
ment der harmonie. er ist das 'harmonische verhältnis' des  
menschen im imperialismus. in ihm wird die entfremdung be-  
griffen und aufgehoben als moment der identität."

weil's genau das ist, wovon jeder bei sich selbst nur ausgehen kann,  
was wir uns in jedem augenblick in der praxis erkämpfen müssen -  
klarzukriegen auf welcher seite wir stehen - weil es das einzige  
ist, was einem in der konfrontation die stärke gibt, weiterzu-  
kämpfen.

und genau diesen willen zum kampf, diese stärke, brauchen wir ange-  
sichts der schärfe der konfrontation, mit der wir zu tun haben,  
weil's wirklich das einzige ist was wir haben um gegen die mittel  
und möglichkeiten der schwelme zu kämpfen. das war genau das, wo-  
raus die vietnamesischen genossen die hochgerüstete militärma-  
schine der amis besiegen konnten, woraus die gefangenen aus der  
raf - die ausser ihrem bewusstsein und ihrem willen zu kämpfen in  
der isolation nichts haben - die kraft haben, die kontinuität der  
politik, für die sie beispiel sind, unter allen bedingungen zu er-  
kämpfen, oder wie gramsci sagt:

"daß, je mehr ein individuum seine unmittelbare physische existenz  
zu verteidigen gezwungen ist, es umso stärker den stand-  
punkt aller komplexen und höchsten werte der zivilisation  
und menschheit vertritt."

das ist die entwicklung, mit der jeder, der sich hier noch was an-  
deres vorstellen kann, als sich einzurichten, konfrontiert ist.  
nicht nur mittelbar sondern ganz direkt.

daß § 129a ermittlungsverfahren in der letzten zeit massenhaft  
laufen, wie es in den schwelmen ermöglichen in einer eskalierten  
situation den bewusstesten teil der linken zu internieren, daß  
us-geheimdienste verstärkt die daten von linken sammeln, die  
sich in den letzten wochen und monaten an anti-amerikanischen aktio-  
nen und demonstrationen beteiligt haben, sind da nur ein paar bei-  
spiele.

den kampf gegen den us-imperialismus und die nato, gegen ihre ag-  
gressiven außen- und innenpolitischen ziele zu organisieren, das  
ist jetzt die kernfrage, die politisch durchzusetzen in allen be-  
reichen des widerstands zum punkt zu machen ist; das versuchen wir  
seit brezen mit verschiedenen aktionsformen, und es ist klar, daß  
wir es politisch nur noch durchbruch bringen können zusammen mit der  
raf, wo das kraftverhältnis für uns kippen kann, nicht mit einer  
aktion, sondern in dem langen, samen kampf, was einfach heißt, daß  
wir uns so auseinandersetzen mit der situation, daraus unsere  
aufgaben bestimmen.

politisches ziel war in allen diesen aktionen, ne breite mobilisierung  
gegen die von amis, brd und nato-europa betriebenen kriegsvor-  
bereitungen - die darin forcierte strategie der 'inneren sicherheit'  
in w'europa ist bis jetzt nur in den direkt von uns initiierten ak-  
tionen thematisiert worden. bei den massenaktionen war die militanz  
das mittel, den parolen gehör zu verschaffen und unsere entschie-  
denheit, gegen einen imperialistischen krieg zu kämpfen, auszu-  
drücken. die stärke liegt aber auch darin, begriffen zu haben, daß  
wir gewalt gegenüber diesem system nicht zu legitimieren haben -  
was genau das schleife an den apparat vorzuziehen ist: wo das  
problem, gegenüber diesem hochgerüsteten apparat nicht in einer  
feldschlacht siegen zu können, damit umgangen wird, zu feiern, daß  
nun vor aller welt die brutalität der deutschen bullen offenkla-  
rer sei, als ob es das wäre, was für die völker der dritten welt und  
europas neu wäre - was uns da weiterbringt, ist das beispiel von  
widerstand.

um das mal klarzustellen: es geht uns um den klaren trennungstrieb  
zum staat und nicht so platt um die mittel: mit steinen oder ohne.  
es geht uns um die inhalte, die ziele einer politik und da fragen  
wir allerdings die genossen der antiatombewegung, wo ihre initiati-  
ve gegen die mittelstreckenraketen, gegen die TBC von den usa in  
der brd gelagerten atomsprengköpfe bleibt - wieso sie in dieser es-  
kalierten situation in ihrer initiative in gorbien die reale ent-  
wicklung hin zur bedrohung der menschheit durch einen atomaren  
krieg ignorieren.

was anderes sind diese anti-atom-gurus wie der singende walter moß-  
mann, die eine ganze bewegung in dieser eskalierten situation ent-  
waffnen und so dem imperialistischen staat in den rachen werfen  
wollen. auch wenn die schwelme die tatsache, daß sie schwelme sind  
über die brutale räumung gegen alle gewaltfreienideologie wieder  
klargerückt haben: die ideologie der gewaltfreiheit ist genau die  
ideologie der herrschenden - 'gewalt ist kein mittel der politik',  
plärieren sie uns übers tv an, während ihre wahltrainierten herden  
uns die knüppel über den kopf schlagen.

aber diese gewaltfreienideologie ist da wirklich nur die eine seite  
der medaille - was uns genauso stinkt, ist diese tendenz, die  
mittel mit den ziele zu verwechseln, die sich seit brezen bei eini-  
gen genossen breitmacht - militanz ist kein selbstzweck, mit stei-  
nen läßt sich die nato nicht zerschlagen. in dieser tendenz, jede  
aktion nach ihrer militanz zu bewerten, drückt sich genau sone falsche  
vorstellung drin aus, wie sich ein revolutionärer prozess ent-  
wickeln und verbreitern kann. steckt die illusion dahinter, man  
braucht diesem staat nur ein paar nadelstiche zu versetzen, damit  
er in die knie geht.

eine neue qualität des kampfes läßt sich hier überhaupt nur zusam-  
men mit der raf entwickeln, weil die grenzen die der politik aus  
der legalität durch die bestehenden machverhältnisse gesetzt sind,  
nur durch den angriff der guerilla durchbrochen werden können, sie  
durch ihren angriff den staat zwingen wird, seine globale konzeption,  
nicht nur in der raf, über den haufen zu werfen und sein ge-

...potential offen einzusetzen, dann wird das troja-  
...us-imperialismus, die bri unter der führung der  
...auch in den anderen europäischen staaten und den  
...weit als das begriffen, was es ist.

die frage ist nur, wie wir denn darauf vorbereitet sein werden.  
...verstehen wir nicht hier den sprengsatz, da man  
sprengsatz - eine vorstellung, deren extrem kann darin gipfelt, je-  
de aktion, die von einer kleinen gruppe ausgeht, ist guerilla.

metropolenguerilla heißt für uns: die politisch-militärische aktion  
gegen das herz des staates - die schaltzentralen und köpfe des  
imperialistischen machtsapparats. illegal und bewaffnet, weil nur  
so die kontinuierität zu erkämpfen ist, die strategie wird.

das ist für uns in der bri die raf, an deren aktionen seit 10 jah-  
ren genau die veränderung der rolle der bri für die us-strategie:  
von strategischen hinterland im krieg der usa gegen das vietnamesi-  
sche volk zum akteur amerikanischer politik in westeuropa und gegen  
die 3. welt, offen geworden ist.

das ist für uns die politische orientierung, orientierung ist für  
uns aber auch die kompromisslosigkeit, die entschlossenheit der ge-  
nossen, unter allen bedingungen weiterzukämpfen - die subjektive  
entscheidung jedes einzelnen: sieg oder tod, was nichts anderes  
meint als die eigene befreiung radikal mit der befreiung aller men-  
schen zu verknüpfen.

es geht es nicht um trennung, um oben oder unten, um irgendwelche  
...magindren positionen - es geht um ein klares bewußt-  
sein darüber, was hier notwendig ist, und wo jeder sich mit seinen  
erfahrungen und möglichkeiten darin sieht - also darum, wirklich  
eine front mit der guerilla zu werden.

die ideologen der gewaltfreiheit und die militanzanbeter stellen  
sich die frage, wie wir das derzeitige kräfteverhältnis zwischen  
staat und revolutionärer bewegung für uns entwickeln können, gar  
nicht erst. geben um die frage gehts, ob man hier was grundsätz-  
lich neues will, also auch ne neue qualität des angriffs, oder ob  
einem die alten spielweisen reichen, auf denen der staat bestimmt,  
wie weit der widerstand gehen darf. das ist ne ganz subjektive ent-  
scheidung, vor der hier jeder steht.

was nur dreckig ist, sind die üblen denunziationen gegen die ge-  
nossen vom 2. juni, die diese entscheidung getroffen haben. das  
geht von: die raf hat die auflösungserklärung der bewegung 2. juni  
selber geschrieben, bis hin zu: die bulen hätten sie geschrieben.  
das üble ist nur, daß dieser mist aus der linken selber kommt, und  
nicht aus der trickkiste von herold, wie man zu glauben geneigt ist.  
anstatt die auseinandersetzung mit den inhalten, den fragen, die  
die genossen vom 2. juni an uns gestellt haben, werden gerüchte ver-  
breitet, die in ihrer erbärmlichkeit zum himmel stinken und sie  
kommen genau aus der ecke, die jahrelang die fahne der bewegung  
2. juni hochgehalten hat.  
na ja, mal genug.

uns gehts darum, das, was an aktionen gegen den us-imperialismus  
in den letzten monaten gelaufen ist, weiterzuentwickeln, zu ner  
kontinuität zu kommen, was immer auch heißt, daß die bewegung brei-  
ter wird, anfängt, sich zu organisieren - und die parole: 'krieg  
des imperialistischen krieg', die jetzt überall auftaucht, mit in-  
halt zu füllen.

nicht nur gegen die amis, sondern auch gegen die spd-regierung, in  
ihrer funktion für die kriegsvorbereitungen des imperialismus gegen  
die 3. welt und der liquidierung von widerstand in europa.  
ein schritt weiter ist für uns jetzt eine nationale aktionswoche,  
in der wir so breit und massiv wie nur möglich rüberbringen wollen,  
worum es hier geht: krieg des imperialistischen krieg und was das  
heißt.

wir sind hier, daß das ne möglichkeit ist, woraus einzelne  
und gruppen als einzelne politischen bestimmung autorität  
handeln können und so zu ner gemeinsamen stärke kommen können.  
gleichzeitig heißt das, daß wir aktionsformen entwickeln und uns  
die möglichkeiten schaffen, uns in jeder situation geübt zu ver-  
schaffen.

wie wichtig das ist, kann sich jeder an '77 erinnern, was da auf  
unserer seite gefehlt hat, als die schweyer entführung lief, und  
die schweyer mit ihrem ganzen apparat gegen die guerilla, aber  
auch gegen uns gewüthet haben. was auf unserer seite gefehlt hat,  
war ne initiative, die die angriffe der raf politisch aufgegriffen  
und so die front weiterentwickelt hätte.

und es ist notwendig, daß wir uns mit der frage von illegaler  
information und propaganda, mit einer form von organisierung, die  
nicht ein ersatz von initiative und selbstbestimmten handeln ist,  
sondern das genau zum ziel hat, auseinandersetzen.

wir haben hier keine freiräume. da soll sich keiner was vormachen -  
jede aktion, die den imperialismus angreift, auf seinen begriff  
bringt, sich gehört zu verschaffen weiß, ist für die pentagon-und  
natostrategen ein schlag ins gesicht.

wenn wir früher gesagt haben, daß die baumsche linie der versuch  
ist, die linke zu spalten, ihren revolutionären flügel zu liqui-  
dieren und die, die den trennungssurich nicht ziehen wollen, vol-  
lendts in die staatsmaschine zu integrieren - also zu unterwerfen,  
hat sich nach unseren aktionen und demos in bremen, hamburg, berlin  
stuttgart und frankfurt gezeigt, wie brüchig diese politik jetzt  
schon ist. zwei tage nach dem gespräch zwischen baum und den leuten  
in gorleben über ne 'friedliche auseinandersetzung', lassen sie ihre  
bewaffneten kommandos auf die demonstranten einprägen.

entsprechend ist die situation in den knästen. sämtliche zusagen,  
die sich die gefangenen unter einsatz ihres lebens erkämpft hatten,  
wurden gebrochen, die isolation noch verschärft.

und das läuft jetzt, in einer situation, wo die spd kurz vor den  
wahlen steht - es gehört nicht viel phantasie dazu, sich ne vor-  
stellung davon zu machen, wie sie gegen uns antreten werden, wenn  
die spd als stärkste partei aus den wahlen hervorgegangen ist, sie  
auf irgendwelche legitimationsprobleme keine rücksicht mehr zu neh-  
men braucht.

es herrscht immer krieg in den städten, sagt bertold brecht.  
es geht darum, aus den erfahrungen zu lernen, uns den raum zu er-  
kämpfen, aus dem wir handeln können.

EINE FRONT MIT DER RAF - EINHEIT IM ANTIIMPERIALISTISCHEN KAMPF !  
die solidarität der menschen gründet in der REVOLTE !

wenn der mensch die kraft zum guten träumen eingebüßt  
hätte, wenn er nicht immer wieder vorausseilen und mit  
seiner einbildungskraft das ganze seines tuns überschauen  
würde, das sich mühselig unter seinen händen heraus-  
zubilden beginnt - wie könnte er überhaupt das umfassende  
seiner anstrengungen durchhalten?

träumen wir also!

aber unter der bedingung, ernsthaft an unseren traum  
zu glauben, das wirkliche leben auf das genaueste zu  
beobachten, unsere beobachtungen mit unserem traum  
zu verbinden, unsere phantasie gewissenhaft zu verwirk-  
lichen!

# \*\*\* TERMINE \*\*\*

während der antiimperialistischen Aktionswoche

Freitag 4.7.80 18 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>offenes PLENUM</u>  diskussion mit den beteiligten gruppen: Was wollen wir mit dieser Aktionswoche?
Samstag 5.7.80 19 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>FILM</u> demonstration gegen die zerstörung des fischmarkts - karolinen u. schanzenviertel - 11.00 uhr s-bahnhof sternschanze  sergej eisenstein: "Panzerkreuzer Potemkin"
Sonntag 6.7.80 18 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u>  den kampf der politischen gefangenen gegen ihre vernichtung ist <u>unsere</u> sache!
Montag 7.7.80 21 <sup>00</sup> Motte	<u>FILM</u> costa gavras: "Der unsichtbare Aufstand" (über die entführung eines cia-agenten durch die Tupamaras)
Dienstag 8.7.80 18 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u>  information und diskussion über die situation in der <u>Türkei</u> und was wir damit zu tun haben
Mittwoch 9.7.80 18 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u>  mit genossen aus lateinamerika zur situation in <u>El Salvador</u>
Donnerstag 10.7.80 18 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u>  der antiimperialistischen schülergruppe
Freitag 11.7.80 18 <sup>00</sup> Flohmarkt	<u>VERANSTALTUNG</u>  die antiimperialistische front in westeuropa organisieren! diskussion über unseren weiteren kampf und seine perspektiven

unser ständiges Zentrum mit  
**AUSSTELLUNG + DIAs**

ist im "FLOHMARKT", Carsten-Rheder-Str.45, Hamburg 4

Film am Mo. in Altona in der **MÖTTE**  
Rothestr. Ecke Eutenstr.